

Dr. Tengler verwies auf die letzte Information im AWT vom 13.09.2018 zum Thema REGIONALE 2025, zusätzlich sei am 07.09.2018 eine schriftliche Information an alle Kreistagsfraktionen durch Landrat Schuster erfolgt.

Seither sei intensiv weitergearbeitet worden, am 29.10.2018 habe eine Sitzung der operativen Steuerungsgruppe und am 14.11.2018 die zweite Gesellschafterversammlung stattgefunden. Bisher seien 130 Projektideen im Ideen- und Projektspeicher aufgenommen, 64 Projektbögen seien ausgefüllt. Dies sei Voraussetzung um in den Qualifizierungsprozess aufgenommen zu werden und einen Qualifizierungs-Stempel zu erhalten. Der Rhein-Sieg-Kreis sei an 32 Projektbögen beteiligt.

Im Zuge der bisherigen Arbeit und der Erfahrung aus dem Ideen- und Projektspeicher habe sich immer deutlicher die Notwendigkeit ergeben, die in der Bewerbung beschriebenen fünf Entwicklungspfade (Ressource trifft Kulturlandschaft, Arbeit schafft Innovation, Qualität von Wohnen und Leben, Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor, Neue Partnerschaften quer vernetzt) weiter zu konkretisieren, um die einzelnen Projekte besser in die Zielsetzungen einbinden zu können. Hier werden die Projektträger weiter qualifiziert und beraten sowie Dach- und Rahmenkonzepte bzw. Strategiepapiere entwickelt. Diese bilden dann den thematischen Verbund für die konkreten REGIONALE-Projekte.

Folgende Dachkonzepte bzw. Strategiepapiere werden derzeit erarbeitet bzw. vorbereitet:

- Bergische Seenplatte
- Ressourcenlandschaft
- Stadtentwicklung und Wohnen
- Heimat vor Ort sichern und gestalten
- Mobilität
- Wirtschaft, Innovation, und (Aus-)Bildungslandschaft
- Gesundheit und Soziales

Einige Konzepte werden selber erarbeitet, andere werden durch externe Büros begleitet. Die Konzepte sollen spätestens Anfang 2020 vorliegen, parallel werden die Projekte weiter entwickelt und qualifiziert.

Die Einreichungsfrist für den nächsten Lenkungsausschuss am 10.04.2019, welcher über die Qualifizierung berät, ist der 15.02.2019. Hier könnten auch Projektskizzen, welche bisher keinen Stempel erhalten hätten, nachgebessert werden.

Abg. Schenkelberg wies auf die Einladung zum politischen Beirat am 19.12.2018 hin. Er habe sich geärgert, da er das Gefühl habe, nur über Projekte informiert zu werden und nicht aktiv hierüber diskutieren und beraten zu können.